

Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion Bokeloh, Dörgen, Lohe

Bereisung Bokeloh

24. Mai 2017



Tim Strakeljahn
dorfentwicklung@pro-t-in.de
0591.96 49 43 -17

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Heidi Gertken / Frank Plaspohl
h.gertken@bfl-werlte.de / f.plaspohl@bfl-werlte.de
05951.95 10 14 / -18

Tagesordnung:

- ToP 1 – Begrüßung
- ToP 2 – Bereisung der Ortschaft Bokeloh
- Top 3 – Weiteres Vorgehen / Ausblick

TOP 1: Begrüßung

Der Ortsvorsteher Bokelohs, Herr Kruse, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (nachfolgend TN genannt) sowie die Vertreter der Stadt Haselünne und der Stadt Meppen am Schützenhaus in Bokeloh. Auf Grundlage einer vorangegangenen Versammlung der Bokeloher Bürger wurden die bisherigen Projektideen sowie der Handlungsbedarf weiter ergänzt. Diese wurden im Vorfeld den beteiligten Planungsbüros zur Verfügung gestellt. In Folgedessen wurde eine Route für die Bereisung erstellt.

Heidi Gertken führt aus, dass auf Wunsch des letzten Arbeitskreises man die Bestandserfassung und Ideensammlung auf einen längeren Zeitraum ausdehnen werde. Hierzu diene die nun erfolgende Bereisung. Geplant ist ebenso eine Bereisung der Ortschaften Dörgen und Lohes am kommenden Dienstag (30.05.2017 um 19 Uhr). Um den Dorferneuerungsprozess und den damit verbundenen Beteiligungsprozess auf eine möglichst breite Basis zu stellen, wird zusätzlich eine Online-Befragung aller Altersgruppen erstellt. Diese offene Befragung soll über den Zeitraum der Sommerferien erfolgen und der Ideensammlung sowie der allgemeinen Prozessbeteiligung dienen.

Die nachfolgende Bereisung dient neben der Verortung und Erläuterung von möglichen Maßnahmenideen, auch dem allgemeinen, informativen Austausch von Zusammenhängen in der Ortschaft Bokeloh.

Herr Kruse führte vor Ort aus, dass das Schützenhaus vor 20 Jahren (Fertigstellung 1996) erbaut wurde. Südöstlich der Schützenhalle befindet sich das Neubaugebiet „Pastor Fritze-Straße“ mit 26 Bauplätzen. Die Nachfrage nach Bauplätzen ist weiterhin hoch, so dass alle Plätze im Baugebiet bereits vergeben sind. Die Ausweisung eines weiteren Baugebietes (Zw. Bahndamm, Römerstraße und Schützenhaus) ist in Planung.

TOP 2: Bereisung der Ortschaft Bokeloh

1. Kreuzung Römerstraße / Fillastraße (Gewerbegebiet)

Der Bereich ist als Gewerbegebiet ausgewiesen (drei mögliche Gewerbegrundstücke, „sanftes Gewerbe“ hier 2012 neu ausgewiesen). Der Dorfladen am Hagebuttenweg wird von der Kinder- und Jugendhilfe Backhaus betrieben. Der Dorfladen wird nicht so gut angenommen. Die Öffnungszeiten seien daher bereits auf die Vormittage beschränkt. Von der Familie Backhaus wird eine Verlegung des Dorfladens „Am Kirchberg“ überlegt, so dass sich Synergieeffekte mit der ehemaligen Gaststätte Albers ergeben (wird ebenfalls von der Kinder- und Jugendhilfe Backhaus geführt).

2. Fillastraße (Möbelkreis)

Das Gebäude des Möbelkreises wird zurzeit als Lager genutzt. Das ca. 4000 qm große Gebäude ist im Besitz der Fa. Bley, Werlte. Eine Aufwertung der Gebäudefassade ist daher über die DE schwer umzusetzen.

3. Kreuzung Römerstraße / Fillastraße (Ortseingang)

Im Kreuzungsbereich Römerstraße / Fillastraße / Biermannstannen wird über den geplanten Verlauf der E233 diskutiert. Dieser wird voraussichtlich im Bereich des vorhandenen Kreuzungsbereiches der jetzigen Trasse liegen, jedoch ein wenig näher zur Ortschaft Bokeloh gerückt. Allgemein wird die recht hohe Durchgangsgeschwindigkeit (70er Zone) kritisiert. Viele Kinder kreuzen die Römerstraße auf ihren Weg zum Kindergarten.

4. Am Bahndamm

Im Siedlungsbereich „Am Bahndamm“ zeigt Herr Kruse exemplarisch eine wenig ansprechende Parkplatzfläche. Zwei weitere Flächen befinden sich in der Straße „Rehweide“. Die Flächen sind kaum begrünt und monoton gepflastert oder asphaltiert. Als Parkfläche werden sie theoretisch nicht benötigt. Zudem gibt es zwei stillgelegte Spielplätze (Eichenweg + Espenweg).

Es wird eine Nutzung der Plätze für Siedlungstreffen angeregt.

Der Bahndamm stellt eine wichtige Grünverbindung für die Siedlungen dar und fungiert über weite Strecken als Verbindungsweg zwischen Siedlung, Kindergarten und Ortsmitte. Teilbereiche sind hingegen nicht als Weg ausgebaut. Einige Bereiche wurden von den anliegenden Grundstückseigentümern erworben und stehen für eine öffentliche Nutzung nicht zur Verfügung.

5. „Heidesiedlung“ / Verbindung Bahndamm

Die Verbindung zwischen der „Heidesiedlung“ (Straße Heidering) und dem Bahndamm ist nicht barrierefrei. Der Bahndamm ist über einen schmalen Stichweg lediglich über einen steilen Treppenaufgang erreichbar. Bei einem barrierefreien Ausbau wäre dieser Weg eine ideale Verbindung z.B. zwischen Siedlung und Kindergarten.

6. Klause am Apeldorner Kirchweg

Die Klause am Apeldorner Kirchweg entstammt dem 16. Jahrhundert und wird von mächtigen Eichen gesäumt. Hinter der Klause befindet sich die Kolpingwiese (Einweihung 11. Juni). Die Pflege der Klause und des Umfeldes wird von Ehrenamtlichen der Kolpingfamilie betrieben, die sich aus gemeindeübergreifenden Mitgliedern zusammensetzt. Eine weitere Klause befindet sich am Apeldorner Kirchweg bei der Tischlerei Dyker.

Es ist eine Grundsanieerung der beiden Klausen erforderlich.

7. Marquardt Haus

Das Marquardt Haus befindet sich am östlichen Rand des Friedhofs in unmittelbarer Nähe der südliche verlaufenden Haseschleife. Das im Privatbesitz befindliche Gebäude wurde saniert und ist nicht bewohnt bzw. wird nur sporadisch genutzt.

8 Kirchplatz

Das Kirchemfeld bzw. der Kirchenvorplatz war Bestandteil der Dorferneuerung vor ca. 30 Jahren. Das Umfeld der Kirche liegt auf einer Anhöhe direkt neben der Hase und stellt eine Art „alte Kirchenburg“ dar. Ein Teil der Parkplätze vor dem Friedhof sind mit einer wassergebundenen Wegedecke versehen. Insgesamt weist das Erscheinungsbild des Kirchplatzumfeldes Defizite auf. Mit dem benachbarten Hotel / Restaurant La Cucina kommt es bei zeitgleich stattfindenden Veranstaltungen zu einem Konflikt über die Nutzung der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Parkplätze. Die gepflasterten Parkplatzflächen vor der Kirche werden teilweise mit Pollern temporär „gesichert“.

Teile des Kirchplatzumfeldes liegen topographisch tiefer und sind nicht barrierefrei ausgebaut (u.a. steile Treppenanlage zum Nebeneingang des Pfarrheims). Es wird eine barrierefreie Zuwegung zum Pfarrheim gewünscht. Daneben sollen Parkplätze vorgehalten werden. Die Treppenanlage zum Betrieb Giese sollte ebenso Bestandteil dieser Überlegungen sein.

Ebenso sollte ein Fuß- und Radweg hinter der Kirche angelegt werden, der eine barrierefreie Verbindung zwischen der Römerstraße und der Straße „Am Kirchweg“ (Friedhof) schafft. Dieser könnte ebenfalls den vorhandenen Bootsanleger miteinbeziehen.

Südlich zur Kirche befindet sich die Alte Schule Bokeloh, die einen Wasserschaden erlitten hat. Es besteht renovierungsbedarf. In dem denkmalgeschützten Gebäude werden historische Schulstunden gehalten.

Von den TN wird angeregt die Anlagen südlich der Kirche zu überarbeiten und einen Bibelpark anzulegen.

In der Gesamtgestaltung des Kirchemfeldes und seiner Wegeverbindungen sollte zudem der bestehende Otto-Pankok-Malerweg berücksichtigt werden, der von der Kirche in Bokeloh in östlicher Richtung einen Rundweg an der Hase durchläuft.

9. Mehrgenerationenplatz am Apeldorner Kirchweg

Westlich des neuen Baugebietes „Pastor Fritze-Straße“ liegt eine größere Freifläche, auf der sich u.a. eine Streuobstwiese und ein Boule-Platz befinden. Der Boule-Platz wurde 2015 mit Unterstützung der Stadt Meppen (Zuschuss der Materialkosten) in Eigenleistung erstellt. Nördlich auf der Fläche ist ein größerer Bolzplatz vorhanden. Es besteht ein Fußweg zum nördlich angrenzenden Schützenplatz, der auch als Prozessionsweg genutzt wird.

Seitens der TN wird die Schaffung eines Mehrgenerationenplatzes angeregt.

10. Pfarrhaus

Neben dem ortsbildprägenden Pfarrhaus, befindet sich ein Jugendraum, in dem sich die katholische Jugendgruppe St. Vitus Bokeloh trifft.

An dieser Station wird kurz über die nachlassende Verbindung des Kirchspiels Bokelohs diskutiert. Abweichend der historischen Kirchverbindung wird die Wahl des Bestattungsortes immer häufiger mit den jeweiligen Stadtgebieten verbunden.

Betreutes Wohnen im Alter ist für die Einwohner in Dörgen und Lohe am ehesten in Haselünne vorstellbar. In der Ortschaft Bokeloh existiert keine entsprechende Einrichtung.

11. Parksituation am Sportplatz

Die Parkplatzflächen am Sportplatz besitzen keine Einteilung der Stellplätze. Geordnetes Parken ist nicht möglich. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Grundschule nutzen Eltern die Parkplätze für Hol- und Bringdienste. Die Verkehrssituation wird auf dem gesamten Areal als unübersichtlich und chaotisch beschrieben. In diesem Zusammenhang sollte auch der Busverkehr zur Schule näher betrachtet werden.

12. Verkehrssituation Vogelpohlstraße

Bei der Vogelpohlstraße handelt es sich um eine stark frequentierte Straße. In den anliegenden Baugebieten wohnen zahlreiche junge Familien mit Kindern. Der Verlauf des Fuß- und Radweges wechselt auf dem recht kurzen Abschnitt zur Ortsmitte mehrmals. Ein Gefahrenpunkt stellt auch der Kurvenbereich in westlicher Richtung dar. Obgleich eine Tempo 30-Zone eingerichtet ist, besteht eine starke Verkehrsfährdung. Die geltende Rechts-vor-Links-Regelung wird zu wenig wahrgenommen.

TOP 3: – Weiteres Vorgehen / Ausblick

Die Bereisung ist nach ca. 2 Stunden zu Ende und die TN treffen sich zum Abschluss in der Schützenhalle. Heidi Gertken bedankt sich bei Herrn Kruse für die umfangreiche und informative Führung.

Es wird vereinbart, dass sich alle TN am 30.05.2017 um 19 Uhr an der Dörgener Brücke zur Bereisung der Ortschaften Dörgen und Lohe wiederum mit dem Fahrrad treffen.

Für das Protokoll

Frank Plaspohl